



Der Gewerkschaftstag der EVG in Berlin verabschiedet folgende Resolution:

Wir stehen gemeinsam für:

100 % S-Bahn aus einer Hand!

Solidarität mit der Betriebsgruppe der S-Bahn Berlin

Die Delegierten des ersten ordentlichen Gewerkschaftstages unterstützen die Betriebsgruppe der S-Bahn Berlin bei ihrem Kampf gegen die (Teil-) Ausschreibung der Berliner S-Bahn. Wir sind überzeugt, dass jeder Schritt in diese Richtung nicht nur Nachteile für unsere Mitglieder und die MitarbeiterInnen der S-Bahn, sondern auch erhebliche Nachteile für die Berlinerinnen und Berliner bringt. Nach unseren Berechnungen sind über 1.700 Arbeitsplätze in unserem Organisationsgebiet davon betroffen.

Schon allein durch Ankündigung des Senates diesen Weg weiter beschreiten zu wollen, wird ein bestehendes Nahverkehrssystem, das Rückgrat des ÖPNV in Berlin, aufhören zu existieren. Schon allein die Herauslösung EINER Teilstrecke der S-Bahn hat zur Folge, dass bestehende Verträge der S-Bahn mit anderen DB Unternehmen aufgelöst werden müssen und die S-Bahn Berlin GmbH auf die reine Verkehrsleistung reduziert wird. Schienen, Bahnhöfe und dazugehörige Dienstleistungen werden damit auf andere DB Unternehmen rückübertragen. Damit schwindet auch die Einflussmöglichkeit für eine Verkehrspolitik des Senats, die auf regionale Gegebenheiten eingeht. Das wird zu erheblich mehr Abstimmungsproblemen führen, da diese Aufgaben für den Stadtverkehr nicht mehr aus einer Hand geführt werden.

Einmal mehr zeigt sich, dass die Bildung der neuen Strukturen unserer Gewerkschaft EVG richtig war und die Interessen der Beschäftigten am effektivsten vor Ort vertreten werden können, insbesondere wenn diese durch die gesamte Organisation solidarisch unterstützt werden.

Beschlossen in Berlin am 31.10.12